



Art Thinking

Was Fundraiser von Künstlern lernen können

Auch Fundraiser mussten sich in den vergangenen Monaten neuen Herausforderungen stellen. Eine der entscheidenden Erfahrungen: Die Zukunft erscheint unbeständiger und weniger berechenbar. Das sorgt einerseits für Verunsicherung und Unbehagen, auf der anderen Seite entstehen Räume für neue Lösungen – genau hier setzt Art Thinking an.

Von MARKUS FEILER

Beim Art Thinking geht es darum, nicht nur eine bestehende Lösung zu verbessern, sondern vielmehr einen völlig neuen Lösungsansatz zu kreieren. Eine größere Aufmerksamkeit hat der Begriff durch das gleichnamige Buch der US-amerikanischen Autorin Amy Whitaker erlangt. Allerdings merkt man Whitaker an, dass ihr Erfahrungshintergrund eher darin besteht,

Künstlern etwas über Wirtschaft zu vermitteln als umgekehrt. Dies führte mich dazu, Whitakers Arbeit weiterzuentwickeln und einen eigenen Beitrag zur Begriffsbildung zu leisten. Demnach ist Art Thinking als ein Ansatz zu verstehen, der mit künstlerischem Denken und künstlerischen Methoden Raum für Kreativität schafft. Aber wie genau soll das dem Fundraiser nützen?

Neugierig Fragen stellen

Neue Ideen und Standpunkte zu kreieren, ist der Anspruch beinahe jedes Künstlers. Wichtige Faktoren sind hierbei Neugierde sowie das Stellen von Fragen. Diesen Fragen gehen Künstler mit hoher intrinsischer Motivation nach. Sie versinken quasi in ihrem Thema und ihrem Tun. Diesen Zustand, bei dem wir in unserer Tätigkeit vollkommen aufgehen, hat der bekannte

Kreativitätsforscher und Psychologe Mihály Csikszentmihályi als Flow bezeichnet. Darüber hinaus ist eine sensible Wahrnehmung kennzeichnend. Künstler resonieren stark mit ihrer Umwelt und lassen zu, dass dies einen Einfluss auf ihr Denken und künstlerisches Schaffen hat. Sie sehen Veränderungen eher als Quelle der Inspiration als eine Bedrohung. Dabei sind sie es gewohnt, Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, diese zu verknüpfen und sich gestalterisch auszudrücken. Der langjährige Kunstkorrespondent Will Gompertz, der zahlreiche Künstler interviewt hat, betont zudem die kritische Haltung von Künstlern. Diese betrachten bestehende Zustände mit Skepsis und hinterfragen immer wieder den Status quo.

Im Fundraising liegt ein Fokus insbesondere auf Zahlen und Zielen. Probieren Sie, sich von Fragen leiten zu lassen. Eine

Frage ist offener und unterstützt das Querdenken. Sie bietet die Möglichkeit, mehrere Lösungen für ein Problem zu finden. Darüber hinaus wird sich das Führen mit Fragen aktivierend und motivierend auf Ihr Team auswirken. Fördern Sie zudem Neugierde und kreative Impulse.

Mehrere Lösungen für ein Problem

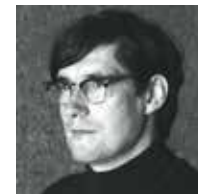
Warum nicht ein Teammeeting mit einem Besuch im Museum oder einer Ausstellung verbinden? Wichtig ist, dass es anschließend einen Austausch gibt, um mögliche Anknüpfungspunkte und neue Ideen für die eigene Fundraisingarbeit zu generieren. Seien Sie mutig! Ein völlig neuer Ansatz ist immer ein Vorstoß in unbekanntes Terrain. Eine gute Idee beginnt oft als zartes Pflänzchen, welches Schutz zum Gedeihen benötigt. Eine hilfreiche künstlerische Methode bietet hierbei die Bild- oder Werkanalyse. Dabei

gehen Sie Schritt für Schritt vor und trennen den Prozess der Beschreibung von dem der Beurteilung.

Die Zeit im Atelier ist für einen Künstler sehr wichtig. Das Atelier ist Arbeits- sowie Rückzugsort und bietet außerdem Raum für Inspirationen. Sorgen Sie dafür, dass – ähnlich wie Pinsel und Farbe – in Ihrem Büro oder Besprechungsraum Materialien und technisches Equipment zur Verfügung stehen, um Ideen rasch eine Form zu verleihen. Hilfreich ist ebenso die Einrichtung von Ideen-Hubs, beispielsweise in Gestalt einer Ideen-Box. Finanzielle Freiräume sind ebenso wichtig. Ähnlich einem Kunststipendium könnten Sie beispielsweise ein jährliches Sonderbudget für ein eigens gegründetes und abteilungsübergreifendes Kreativteam einplanen.

Im Gegensatz zum Design Thinking, welches häufig einen projektbezogenen Charakter aufweist, ist der Art Thinking-Ansatz

langfristig angelegt. Er fungiert als kontinuierlicher Impulsgeber und fördert eine Haltung, die Veränderung mit Offenheit und einem Denken in Möglichkeiten begegnet. Richtig angewandt, schaffen Sie mit Art Thinking neuen Raum für Kreativität im Fundraising und sichern somit den langfristigen Erfolg Ihrer Fundraisingarbeit. ■



Markus Feiler ist ein deutscher Konzeptkünstler. Er leitet Workshops zum Thema Kreativität und spricht als Experte auf Veranstaltungen wie dem Deutschen Fundraising-Kongress. Feiler war Meisterschüler am Institut für Aikido-Zen und verfügt über langjährige Erfahrungen im Fundraising. Er ist Gastteilnehmer am Künstlerprogramm „Projektraum.Mehrwert. Kunst – Künstler gehen in Unternehmen“. Er lebt und arbeitet in Berlin.

► www.markusfeiler.com



**OpenHearts integriert
meine Abläufe**

BENEFIT
Informationssysteme AG

CRM, Fundraising & mehr
Bester Service
Einfacher Produktivstart

Zusätzliche Connectivity

- > Newsletter-Tools
 - > Spenden-Widgets/Formulare
 - > FIBU-Standard-Interfaces
 - > ausgehende Telefonie
- u. v. m.



openhearts

Vereinbaren Sie Ihre unverbindliche
Web-Session unter 0208 301930